

| | | | | |
|--------------|-----------------------|-------------|---------------|----------------------|
| Innovationen | Technologieberatungen | Initiativen | Pilotseminare | Kooperationen |
|--------------|-----------------------|-------------|---------------|----------------------|

Biegehölzer in die Angebotspalette aufnehmen

Ausgelöst durch häufiges Nachfragen nach neuen und raffinierten Lösungen im Bereich des Innenausbaus und des Treppenbaus wollten sich Tischlerei-Betriebe auf Technologien besinnen, welche sie bisher nicht durch ihr Produktionsprofil abdeckten.

Zu diesem Thema fanden sich dann auch bei der Technologie-Transfer-Stelle insgesamt sechs Tischler-Firmen, die zwischen 1980 und 2000 gegründet wurden, ein. Nun musste erst einmal herausgefunden werden, auf welchem technologischen Stand die einzelnen Firmen operierten. Dies wurde in Einzelberatungen geklärt und dann herausgearbeitet, dass der Einsatz modernerer Oberflächenmaterialien und von Biegeholz die Angebotspalette wirkungsvoll ergänzen könnte.

Biegeholz erhält man durch das Dämpfen feuchter Kanthölzer aus Buche, Eiche, Esche und Ahorn. Dabei werden die Kanthölzer in der Länge um 20 % gestaucht, dann eingespannt und getrocknet.

Danach kann das Holz konventionell bearbeitet und im kalten und trockenen Zustand gebogen werden, bis zu einem Radius von 1:10. Aus Biegeholz werden Umleimer für runde Tischplatten, Sockelleisten für runde Möbelformen bzw. Handläufe hergestellt. Zwar ist der Einsatz von Biegehölzern keine Neuheit, aber in vielen Betrieben der Region Cottbus wird es noch nicht verwendet.

Die betriebswirtschaftliche Prognose, die mit Unterstützung des Kammerberaters von den Firmen erarbeitet wurde, ergab, dass auf eine Erweiterung der Anlagentechnik und Eigenproduktion in den Firmen vorerst verzichtet werden sollte.

Die zu erwartenden Umsatzsteigerungen würden aus der bisherigen Sicht die Aufwendungen noch nicht abdecken. Aus diesem Grund wurde durch die TT-Stelle der Aufbau einer Kooperation zwischen Herstellerfirmen, wie z. B. Candidus Prugger, Brixen, und den einzelnen Tischlereien initiiert.



Beispiele für den Einsatz von Biegehölzern

Es wurde außerdem eine Schulung der Mitarbeiter zu den Besonderheiten bei der Verarbeitung mit Biegehölzern organisiert und auf Basis der bestehenden Ausbildungsstruktur durch die TT-Stelle im Lehrbauhof durchgeführt. Als Trainer für dieses Seminar konnte ein fachlich versierter Tischlermeister und staatlich geprüfter Restaurator gewonnen werden.

Die Betreuung durch den TT-Berater in allen anfallenden Fragen zu der für sie doch neuen Technologie-Anwendung ist über den gesamten Zeitraum gegeben. Ein zweites Seminar ist dann im Jahr 2004 geplant, um die, in der ersten Anlauf- und Probehase bei der Verwendung von Biegeholz in den einzelnen Tischlereien, gesammelten Erfahrungen zu analysieren und noch nötige Hilfestellungen bieten zu können.

Wissenswertes in Kürze

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Andrea Gollaneck
TT-Beraterin der Handwerkskammer Cottbus

Kooperationspartner:

- Candidus Prugger, Brixen

Kooperationsform:

- Bereitstellung von Dozenten
- gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtsmaterial und Übungsmaterial
- Vermittlung von Kontakten nach individueller Nachfrage mit Fachleuten

Zielsetzung:

Aufnahme der Biegeholztechnik in das Angebotssortiment der Tischlerei im Raum Cottbus.

Projektkosten: ca. 2 T. €

Externe Beratung:

Schulung im Lehrbauhof durch einen Tischler und staatl. geprüften Restaurator.